

Wunsch verabsolgt. Das auflaufende Defizit für diese Naturalverpflegung deckt die Firma.

Wie die schwellende Frucht die beengende Hülle zersprengt, um Licht und Raum zur weiteren Entwicklung zu gewinnen, so mußte auch hier außerhalb des alten längst vollauf ausgenutzten, bebauten Mühlenkomplexes neues Terrain erworben werden, um die weiteren Neubauten darauf vornehmen zu können. Der gesteigerten Produktion genügten längst nicht mehr die alten Lager Räume und so wurden in den Jahren 1887 und 1894 jenseits der Bahn, auf dem großen Areal des Holzhofes ein mächtiges Getreidemagazin, bestimmt zur Aufnahme von etwa 50 000 Centner, dichtbei ein großer Silospeicher, zur Unterbringung von etwa 25 000 Centner Getreide, neu errichtet. Beide Speicher stehen mit dem älteren Bahnmagazin durch einen die Geleise überspannenden eisernen Gang in enger Verbindung. Alles hier ankommende Getreide wird von diesem Bahnmagazin aus, je nach Bedarf, zunächst mit Hilfe großer Elevatoren, unter den Ausschüttestellen hinlaufende breite Gurte zc. diesen Magazinen zugeführt, dort vorgereinigt, später auf gleichem Wege wieder zurück, der Spitzerei, den Steinen und den Walzen zur weiteren Bearbeitung überwiesen. Eine der neuesten, in seiner technischen Einrichtung hervorragende Anlage bildet das erweiterte große Dampfkesselhaus, in welchem man die selbstthätige Beschüttung von 3 gewaltigen Doppelfesseln bewundern kann. An denselben sind Vorrichtungen angebracht, mit deren Hilfe sich die Kessel das Feuerungsmaterial selbst zuführen; wahre